

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

INHALT

SEITE

Satzung Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) vom 7.07.2016

2

HERAUSGEBER

Die Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1 · 40225 Düsseldorf · www.hhu.de

REDAKTION

Stabsstelle Justitiariat · Gebäude 16.11
Telefon 0211 81-11518 · justitiariat@hhu.de

SATZUNG
DÜSSELDORFER INSTITUT FÜR INTERNET UND DEMOKRATIE (DIID)
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF (HHU)
VOM 7.07.2016

§ 1

Name und Stellung innerhalb der HHU

(1) Das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID) ist eine zentrale wissenschaftliche inter- und transdisziplinäre Einrichtung gemäß § 29 Abs. 1 S. 2 Hochschulgesetz NRW (HG NW) i.V.m. § 16 der Grundordnung der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf (HHU). Es steht unter der Verantwortung des Rektorats.

(2) Das DIID verankert das Forschungsgebiet Internet und Demokratie in der HHU und stellt eine Infrastruktur für die Einwerbung, Durchführung und Koordination von inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten und Auftragsforschung bereit.

(3) Die Mitglieder des DIID können für die Einwerbung und Durchführung wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Projekte die Dienstleistungen und Ressourcen des DIID nutzen.

(4) Das DIID baut ein Innovationsnetzwerk mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aus der Praxis auf und führt mit ihnen gemeinsame Projekte in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft durch.

§ 2

Ziel

Das Ziel des DIID ist es, die Potentiale des Internets für demokratische Innovationen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu analysieren und zu entwickeln. Einen Schwerpunkt bilden Partizipationsmöglichkeiten und Teilhabeformen, die durch das Internet eröffnet werden. Auf der Grundlage systematischer Theoriebildung und empirisch-analytischer Forschung werden Chancen und Risiken der Digitalisierung für bürgerschaftliche Beteiligung, Partizipation in Organisationen, öffentliche Kommunikation und politische Mobilisierung untersucht, wissenschaftlich fundierte Konzepte für digitale Innovationen entwickelt, in funktionsfähige Systeme umgesetzt und in kontrollierten Praxiseinsätzen erprobt und evaluiert. Die Untersuchung der Erfolgs- und Risikobedingungen digitaler Innovationen von der Grundlagenforschung bis zum Praxiseinsatz in einem inter- und transdisziplinären Verbund sowie der kontinuierliche Wissenstransfer zu Akteuren aus der gesellschaftlichen Praxis prägt das Profil des Instituts.

§ 3

Aufgaben

Das DIID hat insbesondere folgende Aufgaben:

(1) Erforschung der Varianten, Verlaufsformen und Wirkungen digitaler Innovationen in der Demokratie einschließlich ihres Missbrauchs für antidemokratische Ziele.

(2) Entwicklung von technischen und organisatorischen Konzepten für die Ausgestaltung digitaler demokratischer Innovationen und ihre praktische Umsetzung.

(3) Erprobung neuer Systeme und Verfahren für digitale demokratische Innovationen in Zusammenarbeit mit Partnern aus der gesellschaftlichen Praxis.

(4) Evaluierung von Output, Outcome und Impact von digitalen demokratischen Innovationen mit standardisierten, effizienten und validen Methoden.

(5) Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Konzepten in die Gesellschaft und Entwicklung von Leitlinien für die Beratung und Begleitung von Praxisprojekten.

§ 4

Mitglieder

(1) Mitglieder des DIID können sein:

- (a) Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die am DIID forschen,
- (b) wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIID,
- (c) Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen des DIID an ihrer Dissertation arbeiten,
- (d) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung des DIID,
- (e) Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte des DIID.

(2) Für die konstituierende Sitzung der Mitgliederversammlung werden zunächst die in der Anlage 1 genannten Gründungsmitglieder durch Beschluss des Rektorates zu Mitgliedern bestimmt. Sie wählen auf der konstituierenden Sitzung einen Gründungsvorstand, vgl. § 14.

(3) Der Vorstand entscheidet auf der Grundlage von Abs. 1 über die Aufnahme von Mitgliedern und die Beendigung von Mitgliedschaften.

§ 5

Mitgliederversammlung

(1) Die Mitglieder des DIID treffen sich mindestens alle zwei Jahre zu einer Mitgliederversammlung. Der Termin für die Mitgliederversammlung ist den Mitgliedern mindestens zwei Wochen im Voraus schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung mitzuteilen.

(2) Die Aufgabe der Mitgliederversammlung ist die Wahl und Abwahl des Vorstands.

(3) Beschlüsse in der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mindestens die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Für die Wahl der stimmberechtigten Vorstandsmitglieder gilt im Übrigen der § 7 Abs. 3 dieser Satzung.

§ 6

Organe

Organe des DIID sind

- (1) der Vorstand,
- (2) die Sprecherin/der Sprecher sowie
- (3) die Mitgliederversammlung.

§ 7

Vorstand

(1) Der Vorstand leitet das DIID. Er wird auf der Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder müssen Mitglieder der HHU sein.

(2) Dem Vorstand gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:

- (a) sieben Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer;
- (b) drei Vertreterinnen oder Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;

- (c) eine Vertreterin oder ein Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung sowie
 - (e) eine Vertreterin oder ein Vertreter aus der Gruppe der Doktorandinnen und Doktoranden, soweit sie weder unter (b) oder (c) fallen, und der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte.
- (3) Die Koordinatorin oder der Koordinator des DIID gehört dem Vorstand als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an.
- (4) Die Mitglieder des Vorstands gemäß Abs. 2 werden in der Mitgliederversammlung von ihren jeweiligen Gruppen gewählt. Die jeweiligen Beschlüsse können nur gefasst werden, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mindestens die Hälfte der Mitglieder der jeweiligen Gruppe anwesend ist. Es ist auf eine geschlechtsparitätische Repräsentanz gemäß § 11 c) HG NW zu achten.
- (5) Daneben können von der gesamten Mitgliederversammlung bis zu drei beratende Mitglieder ohne Stimmrecht in den Vorstand gewählt werden.
- (6) Der Vorstand ist verantwortlich für alle Angelegenheiten des DIID, sofern in dieser Satzung nichts anderes geregelt ist. Insbesondere trägt er für folgende Aufgaben Verantwortung:
- (a) Fortentwicklung des wissenschaftlichen Programms,
 - (b) Vorschläge zur Änderung der Satzung,
 - (c) Entscheidung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, Fellows und Beiratsmitgliedern,
 - (d) Entscheidung über die Auswahl wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung,
 - (e) Rechtzeitige Anmeldung des Budgets zum Wirtschaftsplan der HHU und sachgerechte Verwendung der Mittel,
 - (f) Berichterstattung gegenüber der Hochschulleitung.
- (7) Der Vorstand wählt aus der Mitte seiner stimmberechtigten Mitglieder eine Professorin oder einen Professor für eine Amtszeit von zwei Jahren zur geschäftsführenden Leiterin oder zum geschäftsführenden Leiter sowie zwei Vertreterinnen oder Vertreter.
- (8) Der Vorstand trifft sich mindestens zweimal im Jahr zu einer Vorstandssitzung. Der Termin ist den Mitgliedern mindestens zwei Wochen im Voraus schriftlich unter Beifügung der Tagesordnung mitzuteilen. An den Vorstandssitzungen können die Mitglieder des Beirats sowie auf Einladung weitere Personen mit beratender Stimme teilnehmen.
- (9) Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Im Falle der Stimmgleichheit gilt die Beschlussvorlage als abgelehnt. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.
- (10) Der Vorstand kann Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen auch per E-Mail im Umlaufverfahren fassen, wobei mindestens eine Woche Zeit für Antworten eingeräumt werden muss.
- (11) Über Sitzungen des Vorstands wird ein Ergebnisprotokoll angefertigt, das allen Vorstandsmitgliedern spätestens vier Wochen nach der entsprechenden Sitzung zugänglich gemacht wird. Das Protokoll gilt als angenommen, wenn ihm nicht innerhalb von 14 Tagen nach Zugang widersprochen wird.

§ 8

Geschäftsführende Leiterin/Geschäftsführender Leiter (Sprecherin/Sprecher)

- (1) Der Vorstand bestellt gemäß § 7 Abs. 7 eine geschäftsführende Leiterin/einen geschäftsführenden Leiter und zwei Stellvertreterinnen oder Stellvertreter. Die geschäftsführende Leiterin/der

geschäftsführende Leiter führt die Bezeichnung „Sprecherin“ oder „Sprecher“, die Stellvertreterinnen oder Stellvertreter die Bezeichnung „stellvertretende Sprecherin“ oder „stellvertretender Sprecher“.

(2) Die Sprecherin/der Sprecher ist dem Vorstand gegenüber auskunfts- und rechenschaftspflichtig.

(3) Zu den Aufgaben der Sprecherin/des Sprechers gehören insbesondere:

- (a) die Vertretung des DIID innerhalb der Universität und seine Repräsentation nach außen,
- (b) die Kontrolle des Gesamtfortschritts des DIID,
- (c) Initiativen für die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Programms und die Durchführung wissenschaftlicher Projekte,
- (d) Koordination der Forschung, der internen und externen Kommunikation und des Wissenstransfers,
- (e) Überwachung der Mittelverwendung des DIID und Entscheidungen über anzuschaffende Ausstattung,
- (f) Entscheidungen über die Auswahl Studentischer und Wissenschaftlicher Hilfskräfte,
- (g) die Einberufung und Leitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen,
- (h) die Erarbeitung von Vorschlägen für die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, Fellows und Beiratsmitgliedern,
- (i) die Kontaktpflege mit potentiellen und aktuellen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, Fellows und Beiratsmitgliedern,
- (j) Vorbereitung der jährlichen Berichterstattung gegenüber der Hochschulleitung und Berichterstattung gegenüber dem Beirat.

(4) Die Sprecherin/der Sprecher wird durch eine Koordinatorin/einen Koordinator und die Geschäftsstelle unterstützt.

§ 9

Koordinatorin/Koordinator und Geschäftsstelle

(1) Die Koordinatorin oder der Koordinator wird im Einvernehmen mit dem Vorstand durch die Sprecherin oder den Sprecher bestellt. Diese oder dieser führt die laufenden Geschäfte des Instituts unbeschadet der Zuständigkeit der Sprecherin oder des Sprechers. Insbesondere beteiligt sie oder er sich an der Koordination der wissenschaftlichen Projekte am DIID, der internen und externen Kommunikation und des Wissenstransfers.

(2) Die Koordinatorin/der Koordinator leitet die Geschäftsstelle des DIID.

§ 10

Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner

Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner des DIID können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Institutionen werden, die gemeinsam mit Mitgliedern des Instituts ein Forschungsvorhaben durchführen. Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner können weiterhin Personen und Institutionen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft werden, die im Rahmen eines Praxisnetzwerks oder gemeinsamer Praxisprojekte kontinuierlich mit dem DIID zusammenarbeiten.

§ 11

Fellows

Fellows des DIID können gastweise am Institut tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sein, deren Zusammenarbeit mit dem DIID zeitlich befristet ist.

§ 12

Beirat

(1) Das DIID wird von einem Beirat unterstützt und beraten, dem Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft angehören, die sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung für die Demokratie befassen.

(2) Der Beirat soll die wissenschaftliche Forschung am DIID und den Wissenstransfer in die gesellschaftliche Praxis mit Vorschlägen und Initiativen begleiten und in einem Turnus von 18 Monaten evaluieren.

(3) Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand für jeweils drei Jahre gewählt. Sie wählen aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie deren Stellvertretung.

(4) Der Beirat soll mindestens zweimal im Jahr tagen. Die oder der Vorsitzende lädt im Einvernehmen mit der Sprecherin oder dem Sprecher unter Angabe einer vorläufigen Tagesordnung die Beiratsmitglieder und nach Bedarf weitere Sachverständige ein.

(5) Der Beirat wird von der Sprecherin oder dem Sprecher regelmäßig über die Tätigkeit des Instituts unterrichtet.

§ 13

Satzungsänderungen

Der Vorstand kann Änderungen der Satzung vorschlagen. Für eine Beschlussfassung ist eine 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstands erforderlich. Über Änderungen der Satzung entscheidet der Senat.

§ 14

Übergangsvorschrift

Bis zur Bildung eines Vorstands gemäß § 7 Abs. 1 übernimmt der Gründungsvorstand dessen Aufgaben. Die Vorsitzende oder der Vorsitzende des Gründungsvorstands nimmt bis zur Wahl einer geschäftsführenden Leiterin/eines geschäftsführenden Leiters gemäß § 8 durch den gemäß § 7 gebildeten Vorstand die Aufgaben der geschäftsführenden Leiterin/des geschäftsführenden Leiters wahr.

§ 15

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 28. Juni 2016.

Düsseldorf, den 7. Juli 2016

Anja Steinbeck
(Univ.-Prof. Dr. iur.)

Professorale Gründungsmitglieder DIID

Jun.-Prof. Dr. Dorothea Baumeister (Informatik, Computational Social Choice)

Prof. Dr. Michael Baurmann (Soziologie, Sozialtheorie)

Prof. Dr. Stefan Conrad (Informatik, Datenbanken und Informationssysteme)

Prof. Dr. Frank Dietrich (Philosophie, Ethik)

Prof. Dr. Christiane Eilders (Kommunikations- und Medienwissenschaft, Online-Öffentlichkeiten)

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Kalman Graffi (Informatik, Rechnernetze und Kommunikationssysteme)

Prof. Dr. Stefan Marschall (Politikwissenschaft, Politisches System Deutschlands, Wahl-O-Mat/VAA-Forschung)

Prof. Dr. Martin Mauve (Informatik, Rechnernetze und Kommunikationssysteme)

Prof. Dr. Martin Morlok (Jura, Öffentliches Recht, Rechtstheorie und Rechtssoziologie)

Prof. Dr. Ulrich Rosar (Soziologie, empirische Sozialforschung)

Prof. Dr. Jörg Rothe (Komplexitätstheorie und Kryptologie, Collective Decision Making)

Jun.-Prof. Dr. Jost Sieweke (Betriebswirtschaftslehre, Management und Organisation)

Prof. Dr. Stefan Süß (Betriebswirtschaftslehre, Organisation und Personal)

Jun-Prof. Dr. Ulf Tranow (Soziologie, Sozialtheorie)

Prof. Dr. Gerhard Vowe (Kommunikationswissenschaft, Politische Kommunikation und Medienpolitik)

Prof. Dr. Barbara E. Weißenberger (Betriebswirtschaftslehre, Accounting)